

4. Beiblatt

Beiblatt z r Parlamentskorrespondenz

28.April 1955

295/J

An f r a g e

der Abg. Dr. P f e i f e r, Dr. R e i m a n n, K a n d u t s c h und
Genossen
an die Bundesregierung,
betreffend eine Vorsorge gegen Krankheit und Invalidität für frei-
schaaffende Künstler und Wissenschaftler.

-.-.-.-.-.-.-

Der Nationalrat hat in seiner Entschliessung vom 9. April 1954, be-
treffend die höhere Dotierung des Kulturbudgets, die Bundesregierung auch
aufgefordert, zu prüfen, ob und inwieweit eine Vorsorge gegen Krankheit
und Invalidität für freischaffende Künstler und Wissenschaftler zu ver-
wirklichen ist. Insbesondere wäre eine Alters- und Invaliditätsversorgung
für die genannten Berufsgruppen dringend erforderlich, da sie im Alter
und im Falle der Erwerbsunfähigkeit vielfach bitterster Not ausgesetzt
und auf die allgemeine Fürsorge angewiesen sind. Es wäre daher auch für
diese Gruppe selbständig Erwerbstätiger die Einführung einer Alters- und
Invaliditätsversicherung in Erwägung zu ziehen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an die Bundesregierung die

An f r a g e:

Zu welchem Ergebnis hat die vom Nationalrat gewünschte Prüfung der
Frage geführt, ob und inwieweit eine Vorsorge gegen Krankheit und Invalidi-
tät für freischaffende Künstler und Wissenschaftler zu verwirklichen ist?

-.-.-.-.-.-.-